

INHALTSVERZEICHNIS

- NACHRICHTEN
- MIGRATION & TEILHABE
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- WEITERBILDUNGEN
- RECHT & STEUERN
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- LINK- & LITERATURTIPPS
- INKLUSION
- SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Fachtag **Soziokultur gestaltet Integration** am 31.05. in Dresden ist mit überwältigendem Interesse ausgebucht. Außerdem gibt es im Newsletter wieder viele Infos – interessant z.B. die Sinus-Studie darüber, wie unsere Jugend tickt. Ebenso finden Sie aktuelle Fakten zur demografischen Entwicklung in Sachsen und eine Stellungnahme des Kunstministeriums zum Konzertprojekt der Dresdner Sinfoniker.

Ihr Landesverbandsteam

NACHRICHTEN

Sachsen:

Überwältigendes Interesse am 4. Sächsischen Fachtag „Soziokultur gestaltet Integration“ in der JohannStadthalle in Dresden

Der Ausgebuchte Fachtag am 31.05.2016 geht der Frage nach, wie die praktische Integration von Flüchtlingen mittels Kultur- und Jugendarbeit gelingen kann. Bereits drei Wochen vor Anmeldeschluss war der Fachtag „Soziokultur gestaltet Integration“ ausgebucht. Über 220 Teilnehmer, darunter zwei Ministerinnen, Vertreter von Jugend- und Kultureinrichtungen, aus Ministerien und kommunaler Verwaltung sowie Politiker und Migranten als Experten in eigener Sache nehmen an der Veranstaltung teil.

Das Thema bewegt und zugleich wird deutlich, dass Sachsen auch ein anderes Gesicht hat und zahlreiche freie Träger sowie Vertreter von Kommunen, Verwaltung und der Politik Integration ernsthaft gestalten wollen. Die Tagung ist ein Auftakt, sich dem langen Weg der Integrationsarbeit zu stellen und dabei vor allem die langfristige Gestaltung unserer Gesellschaft im Blick zu haben.

Mehr zum Fachtag auch in der Rubrik Tagungen und Kongresse sowie unter:

www.soziokultur-sachsen.de/fachtage-soziokultur/fachtag-2016

Dresden:

Sinfoniker trotzen türkischem Druck

Die Dresdner Sinfoniker wollen sich vom Protest der Türkei gegen ein Konzertprojekt über den Genozid an den Armeniern vor 100 Jahren nicht einschüchtern lassen. Intendant Markus Rindt sagte MDR SACHSEN, das sei "ganz klar ein Angriff auf die Meinungsfreiheit im Kunst und Kulturbereich". Es sei nach der Kritik an deutschen Satirikern eine weitere Grenze, die überschritten werde.

Dazu äußerte sich auch Sachsens Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange

"Ich unterstütze diese Projekt der Dresdner Sinfoniker und warne vor einer Einflussnahme der Türkei. Ich weise die Versuche, die Meinungs- und Kunstfreiheit zu beschränken, zurück und bin stolz, dass sich die Kulturstiftung Sachsens zur Förderung dieses einzigartigen und länderübergreifenden Konzertprojekts entschieden hat. Es ist das gute Recht der Sinfoniker, ihrer Musiker aus Deutschland, Armenien und der Türkei sowie ihres Komponisten Marc Sinan, dessen Familie Überlebende des Völkermords an den Armeniern vor 100 Jahren ist, diesen musikalisch zu thematisieren. Mit seiner Musik will er des Verbrechens gedenken und zwischen den Völkern versöhnen. Dies ist der richtige Weg, mit der Geschichte umzugehen. Ein Verschweigen würde die schrecklichen Ereignisse nachträglich legitimieren. Das gemeinsame Musizieren der Künstler aus Deutschland, der Türkei und Armenien zeigt, dass nicht Vergessen und Verbote sondern nur ein Miteinander der Menschen das Leid und die Wunden heilen können, die damals verursacht wurden."

Quelle: Medienservice Sachsen

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Aktionsplan der Sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Inklusion ist ein Prozess. Um diesen weiter voranzubringen, stellt die Sächsische Staatsregierung den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) für den Freistaat Sachsen auf.

Ziel ist, die Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen zu fördern und ihre Diskriminierung zu unterbinden. Anknüpfend an den Fünften Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen erarbeitet die Staatsregierung bis Ende 2016 einen eigenen Aktionsplan für die Umsetzung der UN-BRK.

Am 18. April 2016 wurde im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden der erste Entwurf des Aktionsplans vorgestellt. Bis 16. Mai 2016 konnten Beiträge über ein Beteiligungsportal eingestellt werden.

[mehr dazu lesen Sie hier](#)

Sachsen:

Demografietipp konkret – Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen

Das Beteiligungsportal ist ein Angebot an alle Bürger und Organisationen des Freistaates Sachsen, aktiv an Entscheidungsprozessen von Politik und Verwaltung mitzuwirken.

[weitere Informationen zum Beteiligungsportal](#)

Sachsen:

Bevölkerungsentwicklung für Sachsen bis 2030 neu berechnet

Nach der aktuellen Berechnung der sächsischen Statistiker wird die Einwohnerzahl im Freistaat frühestens 2022 und im optimalen Fall sogar erst 2030 unter die Vier-Millionen-Marke fallen. Bisher hatten die Experten bis zu zehn Jahre früher damit gerechnet.

Hauptursache dafür ist die anhaltend hohe Geburtenrate in Sachsen, den positiven Wanderungssaldo, die erhöhte Zuwanderung und die weiter steigende Lebenserwartung. Mit 1,57 Kindern je Frau liegt Sachsen bundesweit an der Spitze bei der Geburtenrate

Größte Herausforderungen der Zukunft ist der gegenläufige Trend bei den Altersgruppen sowie die unterschiedliche regionale Entwicklung. Während die Gruppe der Menschen im hauptarbeitsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren bis 2030 um etwa 16 Prozent zurückgehen wird, steigt der Anteil der Senioren, die 65 und älter sind, im gleichen Zeitraum um rund 17 Prozent. Diese umgekehrte Proportionalität ist insbesondere für die Wirtschaft und das Sozialsystem eine große Herausforderung.

Eine weitere Unwucht stellt die Bevölkerungsentwicklung in den Großstädten und im ländlichen Raum dar. Während die beiden Großstädte Leipzig und Dresden immer weiter wachsen, wird sich der Bevölkerungsschwund in den kleineren Kommunen weiter fortsetzen. Zu- und Fortzüge zwischen den Gemeinden in Sachsen verlaufen alters- und geschlechtsspezifisch sowie räumlich selektiv. Grundsätzlich konzentriert sich die Abwanderung stärker auf jüngere Altersgruppen. Es wandern mehr Frauen als Männer ab. Der Wegzug fokussiert sich regional auf ländliche und strukturschwache Regionen.

Die komplette 6. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2030 ist online abrufbar.

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Zehn Millionen Euro für Ortskerne von Gemeinden im ländlichen Raum

Am 30. März 2016 hat Staatsminister Thomas Schmidt das Förderprogramm »Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum« für Gemeinden aus den LEADER-Gebieten gestartet. Mit ihm wird in den kommenden beiden Jahren die Gestaltung attraktiver Ortskerne im ländlichen Raum gefördert. Bis 2017 stehen 10 Mio. € für zentrale Freiflächen und Plätze, den Rückbau von Gebäuden in zentralen Lagen mit einer Folgenutzung sowie für zentrale öffentliche Einrichtungen in bestehenden Gebäuden bereit.

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Plattform »nixlos? - dann mach was los!«

Unter dem Aspekt der Verbesserung von Mitgestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten insbesondere für junge Menschen im ländlichen Raum wurde eine interaktive Plattform mit dem Namen »nixlos? - dann mach was los!« entwickelt. Auf dieser können sich Menschen, Vereine, Institutionen und weitere Akteure, die etwas für Jugendliche anbieten, präsentieren. Gleichzeitig können Jugendliche ihre eigenen Projekte und Aktivitäten vorstellen.

[weitere Informationen zum Projekt](#)

Bundesebene:

Bundesfamilienministerium unterstützt Kommunen bei der Gestaltung des demografischen Wandels

Da der demografische Wandel unsere Gesellschaft von Region zu Region auf ganz unterschiedliche Weise verändert, müssen sich Städte und Gemeinden mit langfristigen Konzepten für die Zukunft wappnen. Mit dem Projekt "Demografiewerkstatt Kommunen" unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zwei Gemeinden, zwei Städte und vier Landkreise mit Hilfe externer Beratungsteams über einen Zeitraum von fünf Jahren bei der Entwicklung von

Lösungsansätzen. An der "Demografiewerkstatt Kommunen" beteiligt sind die Gemeinde Adorf/Vogtland, die Stadt Dortmund, der Landkreis Düren, der Landkreis Dithmarschen, der Landkreis Emsland mit der Gemeinde Vrees, die Stadt Riesa und der Regionalverband Saarbrücken. Die Gemeinde Grabow startet in einem zeitlich versetzten Beratungsprozess mit dem Ziel, Erfahrungen der anderen Kommunen schon gezielt auf ihre Übertragbarkeit hin überprüfen zu können. Von den Ergebnissen dieses Projektes soll die ganze Gesellschaft profitieren.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

Boys' Day und Girls' Day 2016:

Schluss mit Vorurteilen in der Berufs- und Studienwahl

In ganz Deutschland erhielten auch dieses Jahr wieder rund 130.000 Mädchen und Jungen Einblicke in Berufe und Studiengänge, die sie bislang selten im Blick haben. Ziel der Aktionstage war das Aufbrechen überholter Rollenbilder, die noch zu häufig die Berufswahl von Jugendlichen beeinflussen und eingrenzen. Bei Jungs lag der Schwerpunkt auf den sozialen Fähigkeiten, die für Berufe in Erziehung und Pflege wichtig sind, Mädchen sollten für Naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder begeistert werden. Nur wenn die gesamte Breite an Berufen allen offen steht, kann eine geschlechtergerechte Berufs- und Studienwahl gelingen, die letztlich auch die Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen vorantreibt.

www.girls-day.de | www.boys-day.de

Kulturelle Bildung:

Mehr Kunst und Kultur in der Schule: Eltern können viel bewegen

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) und der Bundeselternrat rufen Eltern gemeinsam dazu auf, sich für ein lebendiges Kulturangebot an den Schulen ihrer Kinder stark zu machen. Um das Engagement der Eltern zu unterstützen, haben sie gemeinsam einen Preis für Elternbeteiligung im Rahmen schulischer Kulturprojekte ausgelobt und Argumente für mehr kulturelle Bildung in der Schule veröffentlicht.

[weitere Informationen](#)

Europa:

20 Jahre Eurodesk in Deutschland – 20 Jahre Auslandsberatung für Jugendliche

Die europäische Auslandsberatung für Jugendliche informiert nunmehr seit 20 Jahren kostenlos junge Menschen über ihre Möglichkeiten, Auslandserfahrungen zu sammeln. Bereits 500.000 Jugendliche hat Eurodesk Deutschland in den vergangenen Jahren über Mobilitäts- und Fördermöglichkeiten beraten. Damit trägt das u.a. aus dem Programm Erasmus+ geförderte Informationsnetzwerk zur Stärkung des europäischen Zusammenhalts bei.

[weitere Informationen](#)

Studie:

SINUS-Studie "Wie ticken Jugendliche 2016?"

Wie leben und erleben Jugendliche ihren Alltag? Wie nehmen sie die historischen und heutigen Verhältnisse in Deutschland und in der Welt wahr? Was stiftet für sie Sinn? Welche Lebensentwürfe verfolgen sie? Welche Rolle spielen Mobilität, Nachhaltigkeit und digitale Medien in ihrem Leben? Diesen und weiteren Fragen geht die SINUS-Jugendstudie 2016 empirisch nach und bildet dabei die Vielfalt der Perspektiven jugendlicher Lebenswelten ab.

[weitere Informationen](#)

Studie:

Freiwilligensurvey 2014 veröffentlicht

Im Jahr 2014 waren knapp 44% der Bevölkerung ab 14 Jahren freiwillig engagiert - das entspricht fast 31 Mio. Menschen, vermeldet der Freiwilligensurvey 2014, den das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veröffentlicht hat. Hauptsächlich engagieren sich die Bürger in den Bereichen Sport und Bewegung, Schule und Kindergarten sowie Kultur und Musik. Besonders engagiert sind die Altersgruppen der 14- bis 29-Jährigen und der 30- bis 49-Jährigen, außerdem Personen mit hoher schulischer oder beruflicher Ausbildung. Freiwilliges Engagement findet am häufigsten in Vereinen und Verbänden statt (52,1 %), gefolgt von individuell organisierten Gruppen (16 %) und Kirchen oder religiösen Vereinigungen (13 %). Rückläufig ist das Engagement in ehrenamtlichen Leitungsfunktionen.

[weitere Informationen](#)

Studie:

Chancengleichheit: Wie sich prosoziales Verhalten bei Kindern fördern lässt

Institut zur Zukunft der Arbeit: Kinder aus Familien mit geringem Einkommen und Bildungsstand verhalten sich im Schnitt deutlich weniger prosozial als Gleichaltrige mit höherem sozioökonomischem Status. Diese Lücke lässt sich jedoch schließen, wenn sozial benachteiligte Kinder frühzeitig in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Das sind die zentralen Ergebnisse einer Studie, die das Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) heute veröffentlicht hat. Die Forscher sehen in Mentorenprogrammen für Grundschulkindern großes Potenzial zur Verringerung der gesellschaftlichen Ungleichheit.

[weitere Informationen](#)

Umfrage:

"Generation ... what?" - Umfrage zur Lebenswelt Jugendlicher in Europa

Die Europäische Rundfunkunion führt eine Umfrage unter 18-34-Jährigen aus ganz Europa durch: was denken Jugendliche dieser Generation zu Themen wie Arbeit, Familie, Freunde, Liebe, Sex und Politik? Wie ticken junge Leute in Deutschland? Was sagen andere Jugendliche zu den gleichen Fragen? Das trans-mediale Projekt "Generation ... what?" möchte das herausfinden. Elf Mitgliedsländer der Europäischen Rundfunkunion (EBU) haben sich hierfür zusammen getan, um ein Profil Jugendlicher aus ganz Europa zu erstellen.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MIGRATION & TEILHABE

Sachsen:

Volljährige Flüchtlinge kaum mehr Zugang zu Berufsschul-Vorbereitungsklassen

Im SMK-Blog wurde am 26.2. folgendes veröffentlicht: „Angesichts einer wachsenden Zahl von jugendlichen Flüchtlingen wird die Bildungsberatung für nicht mehr schulpflichtige Migranten gestrafft. (...) Über 18-Jährige, die sich gleich in die Arbeitswelt integrieren wollen und einen Sprachkurs besuchen, benötigen keine besondere Bildungsberatung mehr. Sie werden demzufolge auch nicht mehr in Vorbereitungsklassen der Berufsschulzentren integriert.“

Ein Artikel dazu wurde am Donnerstag, den 12.05.2016 in der Sächsischen Zeitung veröffentlicht: „Zu alt für die Schule“ von Juliane Hanka

[Blog des SMK dazu lesen](#)

[Stellungnahme des Sächs. Flüchtlingsrates dazu lesen](#)

Bundesebene:

SVR-Jahresgutachten: "Die Muslime sind am Zug"

Wie steht es um die Integration und rechtliche Anerkennung des Islam in Deutschland? Wie ist das Integrationsklima? Danach fragte der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) in seinem neuen Jahresgutachten.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene:

AfD-Spitze will Zentralrat der Muslime treffen

"Warum hassen Sie uns?", fragte der Zentralrat der Muslime die AfD und lud zu einem Treffen ein. Nun nimmt Parteichefin Frauke Petry die Einladung an und schlägt einen Termin für ein Gespräch vor. Planungen für Gespräch am 23. Mai.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Bund fördert Bildungskoordinatoren in den Kommunen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt Kommunen bei der Integration von Flüchtlingen durch Bildung. Alle Kreise und kreisfreien Städte können sich um die Finanzierung von bis zu drei kommunalen Mitarbeitern bewerben. Diese Mitarbeiter sollen die Koordinierung der Bildungsakteure auf kommunaler Ebene übernehmen, um Bildungsangebote für Geflüchtete zu optimieren. Dadurch sollen Zugänge zum Bildungssystem verbessert, Bildungsangebote aufeinander abgestimmt und datenbasiert gesteuert werden. Interessierte Kommunen bewerben sich mit einem Konzept zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte.

Bewerbungsfristen: 1. Juni und 1. September 2016.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Projekte mit Künstlern aus Flüchtlingsländern

Bei der Förderung der Stiftung Kunstfonds sind unkonventionelle und experimentelle künstlerische Projekte gefragt. Gefördert werden Kooperationen, Projekte und Ausstellungen mit dem Schwerpunkt „künstlerische Produktion“ von und mit bildenden Künstlern aus den Flüchtlingsländern, die in Deutschland Asyl suchen und/oder hier bleiben wollen. Bewerben können sich Künstler- und Kunstvereine, Städte, Gemeinden, Landkreise, Museen, Kunstschulen, Künstlerinitiativen und Kulturorganisationen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Fördersumme kann bis zu 100% der Gesamtprojektkosten, max. 20.000 € je Projekt betragen.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Förderprogramme im Themenbereich Integration und Partizipation

Jährlich stellen die EU, der Bund und verschiedene Stiftungen Fördermittel für die Integration und Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung. Der Berliner Integrationsbeauftragte hat auf seiner Internetseite eine Übersicht veröffentlicht, wo Mittel für Integrationsprojekte bereit stehen, wie die Vergabevoraussetzungen sind und welche Fristen einzuhalten sind.

[weitere Informationen](#)

Bildungsstand syrischer Flüchtlinge - 5 Gerüchte auf dem Prüfstand

Über syrische Flüchtlinge kursieren in den Medien und Sozialen Netzwerken viele Gerüchte: Die meisten seien Analphabeten und kaum ausgebildet. Diese Behauptungen hat das Institut der deutschen Wirtschaft Köln überprüft. Da noch keine repräsentativen Daten über die Qualifikationen der Flüchtlinge in Deutschland existieren, gibt ein Blick auf die Bildungsstruktur in Syrien vor dem Krieg gute Anhaltspunkte.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistiken:

Statistik-Reform 2016: Muss der "Migrationshintergrund" neu definiert werden?

2005 wurde erstmals der "Migrationshintergrund" erfasst. Das Mikrozensusgesetz, das dies ermöglicht, läuft Ende dieses Jahres aus und muss neu beschlossen werden. Inzwischen mehrt sich die Kritik unter Fachleuten: Die Zuschreibung stigmatisiere Nachkommen von Einwanderern und helfe nicht dabei, Diskriminierung sichtbar zu machen. Wird die Gesetzesreform 2016 darauf eingehen?

zum [Artikel](#) und [Infopapier](#)

Studien & Statistiken:

Zivilgesellschaftliche Akteure und die Betreuung geflüchteter Menschen

Ohne die Zivilgesellschaft wäre die Aufnahme von über einer Million geflüchteter Menschen seit Sommer 2015 nicht möglich gewesen. Dies hat das Verhältnis zwischen den Organisationen und den Kommunen neu bestimmt. Aber auch innerhalb der Zivilgesellschaft haben die spontanen Helfergruppen viel verändert. Diese bleiben auch in der Phase der Integration, die jetzt beginnt, als Lotsen in die Gesellschaft unverzichtbar. Damit stellt sich die Frage, wie sich das Miteinander bei den zukünftigen Herausforderungen gestaltet und welche Lernprozesse hierfür – bei allen Beteiligten weiterhin erforderlich sind. Dies sind wesentliche Ergebnisse einer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten Studie, die das Maecenata Institut gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu), Berlin, von Januar bis März 2016 durchgeführt hat.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistiken:

Integration von Flüchtlingen kann Milliarden einbringen

Bei einem Scheitern der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen drohen den öffentlichen Haushalten möglicherweise langfristige Kosten von bis zu knapp 400 Milliarden Euro. Das geht aus einer Studie des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) im Auftrag der Heinrich-Böll-Stiftung hervor, wie „Zeit online“ am Mittwoch in Hamburg berichtete. Gelingt die Integration, dann fließen allerdings zusätzliche Staatseinnahmen in Höhe von 20 Milliarden Euro, so die Forscher.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistiken:

Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen weiterentwickeln

Die Studie vom Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration untersucht die bestehenden Praxisansätze zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und gibt Anregungen zur Weiterentwicklung. Die existierenden Maßnahmen haben zum Ziel, Flüchtlinge so schnell wie

möglich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Entscheidend ist dabei, dass einerseits die Arbeitsmarktakteure befähigt werden, mit den Bedürfnissen der Schutzsuchenden angemessen umzugehen und dass andererseits effiziente Vernetzungsstrukturen aufgebaut werden, um die Flüchtlinge in den Regelbetrieb der Arbeitsmarktförderung einzubinden.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Neues Informationsportal: Integration von Flüchtlingen aktiv unterstützen

Soziokulturelle Zentren sind Orte des bürgerschaftlichen Engagements und aufgrund ihrer Verortung im Sozialraum und Erfahrung von interkultureller Arbeit hervorragende Brückenbauer für Menschen, die auf der Flucht sind und sich in unserer Gesellschaft zurechtfinden wollen. Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift SOZIOkultur berichtet über geschlagene Brücken, tragende Pfeiler und Akteure und Zentren als Brückenbauer.

[Link zur Online-Version](#)

Publikationen:

Kurz und Knapp - das Jugendschutzgesetz in 10 Sprachen

Der Kinder- und Jugendschutz-Fachverlag Drei-W-Verlag hat die Broschüre "Kurz und Knapp – das Jugendschutzgesetz in 10 Sprachen" veröffentlicht. Diese soll dabei helfen, das Jugendschutzgesetz bei Geflüchteten über Sprachbarrieren hinweg bekannter zu machen und evtl. Missverständnisse auszuräumen.

[weitere Informationen](#)

Publikationen:

bpb-Broschüre: Flucht und Asyl in einfacher Sprache

Was sind Flüchtlinge? Was geschieht, wenn sie nach Deutschland kommen? Welche unterschiedlichen Meinungen über Flüchtlinge gibt es in Deutschland und Europa? Auf diese und viele weitere Fragen gibt das Heft "einfach Politik: Flucht und Asyl" Antworten in leicht verständlicher Sprache.

[weitere Informationen](#)

Dokumentation:

Netzwerkveranstaltung "Digitale Bildung & Geflüchtete"

Können digitale Angebote helfen, Flüchtlingen Teilhabe an Bildung zu ermöglichen? Welche Angebote bestehen, welche haben sich bewährt, welche werden benötigt? Das waren Themen der Veranstaltung der werkstatt.bpb.de am 8. und 9. April 2016 in Berlin. Die Dokumentation ist ab sofort online verfügbar.

[weitere Informationen](#)

Projektaufruf:

Stadtentwicklung und Migration

Die Partner der Nationalen Stadtentwicklungspolitik suchen beispielhafte und beteiligungsorientierte Projekte, die sich mit der Integration von (Neu-)Zuwanderern als Zukunftsaufgabe integrierter Stadtentwicklung befassen. Gesucht werden „innovative Planungsprozesse, in denen stadtgesellschaftliche Diskurse geführt, strategische Konzepte und Aktionsprogramme aufgestellt und erste Umsetzungsschritte gegangen werden, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort zu verbessern“. Der Aufruf richtet sich an Städte, die vor Ort mit neuartigen strategischen Ansätzen ihre Konzepte und Planungsprozesse sowie deren Umsetzung erneuern und so den gesellschaftlichen

Zusammenhalt verbessern. Grundbedingung für alle Bewerbungen ist, dass durch die Projekte neue Impulse für die Stadtentwicklung und das soziale Miteinander in der Stadt entstehen.

Bewerbungsschluss: **31.05.2016**

[weitere Informationen](#)

Initiative:

Coswig - Ort der Vielfalt

Die Initiative „Coswig – Ort der Vielfalt“ ist ein Zusammenschluss von Bürgern, Kirchen, Vereinen und Institutionen aus Coswig und der näheren Umgebung. Die Initiative möchte das Miteinander von Coswiger Bürgern und den geflüchteten Menschen fördern. Mit verschiedenen Arbeitskreisen bieten sie vielfältige Unterstützungsangebote an, wie: Hilfe beim Erwerb der deutschen Sprache, Patenschaften, Begleitungen bei Behördengängen und Arztbesuchen. Außerdem gibt es interessante kostenfreie Weiterbildungen in Form von Kulturtrainings.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtag: Der Islam in der Jugendsozialarbeit

Die Entwicklungen im Bereich der Migration in Sachsen lassen auf einen Bedarf an Wissensvermittlung rund um die islamische Religion schließen. Im öffentlichen Raum und damit in der Praxis der Jugendsozialarbeit und speziell der Mobilen Jugendarbeit werden sich zukünftig junge Menschen bewegen, die Muslime sind und ihre Religion leben. Der Fachtag soll über die Islamische Religion informieren, wobei Begrifflichkeiten und historische Hintergründe näher erläutert werden.

Termin: **23.05.2016** / Bautzen

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar: Flüchtlinge/Migranten in sozialen Einrichtungen

Das Paritätische Bildungswerk Sachsen-Anhalt bietet ein Seminar zum Thema "Migration/ Asyl in Deutschland" an, welches Teil der gleichnamigen, modularisierten Qualifizierungsreihe ist. In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen von Flucht und Asyl dargestellt. Anschließend wird auf die rechtlichen Fragen des Aufenthaltes von Migranten in Deutschland eingegangen - das heißt die Regelungen zu sozialen Leistungen dargestellt sowie der Arbeitsmarktzugang erläutert.

Termin: **27.05.2016** / Magdeburg

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: Zukunftsperspektiven für junge Flüchtlinge durch berufliche Qualifizierung

Die Integration junger Flüchtlinge in Bildung und Gesellschaft stellt das Bildungssystem vor Herausforderungen. Insbesondere auch in der beruflichen Bildung werden neue Wege erprobt, um jungen Geflüchteten einen Zugang zu Sprache und Qualifizierungsperspektiven zu ebnet, die Voraussetzung für eine Integration in Beschäftigung sind. Neben der wichtigen Aufgabe, die in den berufsbildenden Schulen geleistet wird, bedarf es einer in Netzwerken organisierten Unterstützung, um junge Flüchtlinge zu begleiten und zu bestärken, die nicht immer einfachen Wege in Qualifizierung und Ausbildung zu gehen. Es entstehen derzeit viele Initiativen von Wirtschaft, Schulen, Kammern und Arbeitsagenturen, mit denen Integration als Gemeinschaftsaufgabe gestaltet werden soll. Die Tagung bietet interessierten Akteuren aus diesen Feldern ein Forum über den Austausch von Konzepten, guter Praxis und offenen Fragen und Problemen.

Termin: **02. – 03.06.2016** / Locom

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar: Junge Geflüchtete in der Jugendarbeit

Das Seminar soll der Diskussion und dem Austausch über konkrete Erfahrungen der Jugendarbeiter in ihren Einrichtungen dienen. Zentral soll die Frage erörtert werden, wie das Miteinander von Stammgästen und Geflüchteten als neuen Nutzer von Jugendangeboten verbessert und Konflikte verhindert werden können. Zudem werden Themen wie Rassismus, Sexismus und interkulturelle Kompetenz, Partizipationsmöglichkeiten und gendersensibles Arbeiten behandelt.

Termin: **11. – 12.06.2016** / Frankfurt am Main

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: Flucht im Fokus –

Gestalten Sie mit! Projekte und Politiken zur Integration von Flüchtlingen

Die anhaltende Flucht aus Syrien, dem Irak, Afghanistan und anderen Kriegs- und Krisengebieten der Welt stellen die europäische Integration auf die Zerreißprobe und die Asylpolitiken in Europa in Frage. Politik und gesellschaftliche Akteure sind aufgefordert, gangbare Wege zur Integration derer zu finden, die bleiben werden. Die Informationsveranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion bietet Gelegenheit, sich mit den aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen und zeigt Möglichkeiten für Projektförderungen auf.

Termin: **15.06.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar: Kultursensible, interkulturelle Arbeit mit geflüchteten Menschen

Die Seminarreihe vermittelt systematisch Wissen und Kompetenzen zu Perspektiven auf Flucht, Asyl, Migration und Integration. Fachkräften aus den Bereichen Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Pflege wird darüber hinaus ein regelmäßiger Austausch im Rahmen von kollegialer Beratung ermöglicht. Neben dem Einführungsmodul „Kultursensible, interkulturelle Arbeit mit geflüchteten Menschen“ werden in weiteren Modulen u.a. Themen wie die bedarfsgerechte Entwicklung pädagogischer Angebote in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Interkulturelles Konfliktmanagement und Trauma, Traumatherapie und -pädagogik angeboten.

Termin: **17. – 18.06.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: Integration heißt Teilhabe

Partizipation und Engagement für, mit und von Flüchtlingen

Die Tagung der Stiftung Mitarbeit stellt das bürgerschaftliche Engagement in der Flüchtlingsarbeit und die Beteiligung von Geflüchteten in den Mittelpunkt. Sie richtet sich an Vertreter aus selbstorganisierten Initiativen und Projekten wie auch aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und Kommunen. Die Teilnehmenden erarbeiten in thematischen Workshops Handlungsempfehlungen. Diese sollen durch die Diskussion im Rahmen der Tagung und ihre Dokumentation öffentlich sichtbar gemacht und in der (Bundes-)Politik wahrgenommen werden.

Termin: **21. – 22.06.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtag "Potentiale entdecken - Qualität sichern! Inklusion von jungen Geflüchteten durch Kulturelle Bildung"

Welche Ausgangssituationen, Handlungsbedarfe und Zukunftsvisionen gibt es, um für geflüchtete Kinder und Jugendliche einen raschen, chancengerechten und ganzheitlichen Zugang zur Bildung zu gewährleisten? Wie können (außer)schulische Bildungsräume der Vielfalt und Gemeinsamkeit geschaffen werden, in denen alle Beteiligten eine positive Handlungskompetenz entwickeln und einen Alltag der Gleichwertigkeit und Anerkennung erleben können? Diesen und weiteren Fragen widmet sich der Fachtag der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg.

Termin: **23.06.2016** / Potsdam

[weitere Informationen](#)

Hinweis: bitte im Link etwas nach unten scrollen zu „Aktuelle Veranstaltungen“

Veranstaltung:

Fachtag „Refugium – Räume für Kultur(en)“

Die LAG Soziokultur & Kulturpädagogik Rheinland-Pfalz lädt Fachleute und Interessierte zu einer Fachtagung zur kulturellen Arbeit von/mit/für Flüchtlinge(n) und Einheimischen ein. Im Symposium REFUGIUM werden nach einem einführenden Vortrag von Mark Terkessidis in verschiedenen Panels zentrale Themen, Fragen und Gelingensbedingungen kulturellen Handelns bearbeitet. Ausgehend von aktuellen Beispielen werden Lösungsansätze und die Möglichkeiten von Transfers bewährter Arbeitsformen und Projekte diskutiert.

Termin: **27.06.2016** / Ludwigshafen

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

Der RTL COM.MIT-Award

Unter dem Motto "Wir schaffen was!" sollen junge Menschen zwischen 15 und 29 Jahren gewürdigt werden, die sich beispielhaft für junge Flüchtlinge einsetzen und dabei unterschiedliche Kulturen zusammenführen. Schirmherrin des RTL Com.mit Awards ist die Bundesbeauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration – Aydan Özoguz. Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen im Alter zwischen 15 und 29 Jahren, Vereine, Schul- oder auch Projektgruppen.

Bewerbungsschluss: **31.05.2016**

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Bürgerpreis 2016

Mit dem Sächsischen Bürgerpreis soll das Engagement für das demokratische Gemeinwesen gewürdigt werden. Vereine, Initiativen, Institutionen oder aber Einzelpersonen können in den Kategorien: gesellschaftlich-soziales, kulturell-geistliches Engagement, Engagement in der Schule für Demokratie und Toleranz, im Sport für Demokratie und Toleranz und in der Arbeit mit Flüchtlingen ausgezeichnet werden. Die Preise sind mit jeweils 5.000 € dotiert.

Bewerbungsschluss: **31.05.2016**

[weitere Informationen](#)

Projektförderung „Futurino“ 2016

Das Projekt Futurino unterstützt gezielt Projekte, die sich für die Zukunft der Kinder engagieren. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Projekten, die Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und natürlichen Ressourcen näher bringen. Bewerben können sich Kindergärten, Schulen, Vereine, Verbände oder soziale und karitative Einrichtungen. Das Projekt Futurino fördert Projekte für Kinder bis zu 14 Jahren – im schulischen, sozialen oder kulturellen Bereich. Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt 10.000 €.

Bewerbungsschluss: **15.06.2016**

[weitere Informationen](#)

Bundeswettbewerb "Rauskommen! – Der Jugendkunstschuleffekt"

Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet sind aufgerufen, sich mit neuen Ideen für mehr Teilhabe an kultureller Bildung zu bewerben. Gesucht werden spannende, transferfähige Praxisbeispiele, die zeigen, wie man erfolgreich kulturelle Bildungspraxis mit möglichst allen Kindern und Jugendlichen entwickelt und gestaltet.

Bewerbungsschluss: **20.06.2016**

[weitere Informationen](#)

Agenda 21 – Wettbewerb 2016 startet

Der Wettbewerb soll das Engagement der Dresdner Bürger zur aktiven Mitgestaltung unterstützen und zeichnet kreative Ideen und außergewöhnliche Projekte aus, die den Weg in Dresdens Zukunft weisen und sich bereits in der Umsetzung befindet oder bereits realisiert sind. Teilnehmen können alle Dresdner Bürger, Schulen und Schülergruppen aber auch Institutionen und Organisationen, Unternehmen und Dienstleister, Verbände und Initiativen.

Bewerbungsschluss: **30.06.2016**

[weitere Informationen](#)

Deichmann-Förderpreis 2016

Für den Förderpreis für Integration können sich Vereine, öffentliche Initiativen, kirchliche Organisationen sowie Unternehmen und private Engagierte bewerben. Dabei geht es bspw. um regelmäßigen Sprachunterricht oder die Vermittlung von Kontakten und Weiterbildungsmaßnahmen. Weiterhin werden schulische Präventivmaßnahmen ausgezeichnet.

Bewerbungsschluss: **30.06.2016**

[weitere Informationen](#)

WUS-Förderpreis 2016 prämiiert Abschlussarbeiten

Mit den Förderpreis sollen Studierende und Absolventen an deutschen Hochschulen ausgezeichnet werden, die sich in ihren Studienabschlussarbeiten – gleich welcher Fachrichtung – mit einem der folgenden Themen auseinandergesetzt haben: Migration, Flucht, Menschenrecht auf Bildung, Globales Lernen sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Arbeit soll im Studienjahr 2015 abgeschlossen und bewertet worden sein. Der Preis ist mit 2.000 € ausgeschrieben. Er kann auch geteilt werden.

Bewerbungsschluss: **30.06.2016**

[weitere Informationen](#)

11. Ausschreibungsrunde "Wir bilden Deutsch=Land"

"Wir bilden Deutsch=Land" ist ein Projekt, welches im Rahmen der Initiative "Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung" eine Förderung von bis zu 5.400 € für Geocaching-Projekte im Jahr 2016 ermöglicht. Bis 1. Juli 2016 können beim Bundesverband der Schulfördervereine e.V. Anträge für außerschulische Projekte mit einem Start ab 1. Oktober 2016 oder später eingereicht werden. Gefördert werden können Projekte mit dem Ziel, bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren kulturell zu bilden. Die Projektförderung kann von lokalen Bündnissen für Bildung mit mindestens 3 Bündnispartnern beantragt werden.

Bewerbungsschluss: **01.07.2016**

[weitere Informationen](#)

Bundesprogramm "Menschen stärken Menschen"

Ziel des Programms Menschen stärken Menschen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist, Partnerschaften zwischen geflüchteten und hier lebenden Menschen zu fördern und zu unterstützen. Gefördert werden überwiegend Programmträger, die die Engagement-Infrastruktur auf lokaler Ebene durch finanzielle Mittel oder Expertise unterstützen. Programmträger sind unter anderem die freien Wohlfahrtsverbände, muslimische Verbände, Migrant*innenorganisationen, der Stiftungssektor und Freiwilligenagenturen.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERBILDUNGEN

Workshop Selbst- und Zeitmanagement

Im Workshop werden verschiedene Selbstmanagement-Ansätze vorgestellt und Methoden erprobt, um die Selbstorganisation zu optimieren.

Termin: **10.06.2016** / 10:00 – 16:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Professionelle Fördermittelaquise – qualifizierte Antragstellung für die Praxis

Themen des Seminars sind u.a. Grundlagen der Kunst- und Kulturförderung: Richtlinien, Fördervoraussetzungen; Inhalte von Förderanträgen; Finanzierungsplan.

Termin: **15.06.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Sind wir auf dem richtigen Weg?

Für Antragsteller des EU-Programms »Europa für Bürgerinnen und Bürger«

Projektverantwortliche aus Organisationen, Kommunen und Einrichtungen, die zu den nächsten Einreichfristen am 1.9.2016 und am 1.3.2017 einen Antrag für das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ einreichen wollen, erhalten in dieser Antragswerkstatt Unterstützung. Schwerpunkt sind zentrale Aspekte der Projektkonzeption, die in dem Antrag überzeugend dargestellt werden müssen: Im Hinblick auf das Formular besprechen wir Methoden für Projektevaluation, Ergebnissicherung und Öffentlichkeitsarbeit.

Termin: **16.06.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Was gute von schlechter Gestaltung unterscheidet

Anhand von vielen Beispielen werden Unterschiede bei der Gestaltung von Werbemitteln aufgezeigt und so ganz nebenbei das Geheimnis eines attraktiven Designs gelüftet.

Termin: **16.06.2016** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Kultursensible, interkulturelle Arbeit mit geflüchteten Menschen

Die Seminarreihe vermittelt systematisch Wissen und Kompetenzen zu den Themen Flucht, Asyl, Migration und Integration. Fachkräften aus den Bereichen Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Pflege wird darüber hinaus ein regelmäßiger Austausch im Rahmen von kollegialer Beratung ermöglicht.

Termin: **17. – 18.06.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Online-Fundraising, Crowdfunding & Co.

Der Referent erklärt Begriffe Crowdfunding, Affiliate Marketing und Online-Fundraising, erläutert die Wirkungsweise dieser und anderer Trends und wie nutzbar sie wirklich für Vereine sind.

Termin: **21.06.2016** / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Die Vereinssatzung

Welche Inhalte eine Satzung haben muss, welche Regelungen zweckmäßigerweise enthalten sein sollten und welche sie haben kann, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden.

Termin: **22.06.2016** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Kommunen in der Bildungspolitik

Im Seminar wird der Frage nachgegangen und an praktischen Beispielen verdeutlicht, wie die bildungspolitische Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und ehrenamtlich Tätigen auf kommunaler Ebene verbessert und daraus erwachsende Ergebnisse besser genutzt werden können.

Termin: **12.-13.09.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Der Vereinsname und das Irreführungsverbot

Bei der Vereinsgründung sollte beachtet werden, dass es infolge der Namenswahl unter Umständen zu Ungereimtheiten mit dem Registergericht kommen kann. So geschehen auch in einem Fall, den das Kammergericht (KG) Berlin zu entscheiden hatte. Einem Berliner Verein, welcher sich namentlich als „Institut“ auswies und dessen Zweck darin bestand, den politischen sowie wirtschaftlichen Austausch auf internationaler Ebene zu fördern, wurde die Eintragung ins Vereinsregister verwehrt. Das zuständige Registergericht führte zur Begründung an, dass dem vom Verein gewählten Namen eine gewisse Täuschungsgefahr innewohne und verwies auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), welche auch für das Vereinsrecht entsprechend anwendbar sind. Im dortigen § 18 Abs. 2 ist normiert, dass Angaben im Namen dann unzulässig sind, wenn sie dazu geeignet sind, den angesprochenen Personenkreis irre zu führen. Eine solche Täuschungsgefahr sah das Registergericht in diesem Fall als gegeben an, da es aufgrund des Namensbestandteils „Institut“ nicht auszuschließen war, dass es zu einer Verwechslung mit umliegenden Universitätsinstituten kommen könne. Der Verein legte daraufhin Beschwerde ein. Er argumentierte, dass keine Notwendigkeit dafür ersichtlich sei, sich an dieser Stelle in besonderer Form von Universitätsinstituten abheben zu müssen.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Persönliche Haftungsrisiken bei unterbliebener Eintragung ins Vereinsregister

Ein Verein, dessen Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, wird mit Eintragung in das Vereinsregister rechtsfähig (sog. Idealverein). Die Erlangung der Rechtsfähigkeit ist mit Blick auf etwaige Haftungsrisiken von entscheidender Bedeutung. Denn für Geschäfte, die im Namen eines nicht rechtsfähigen Vereins abgeschlossen werden, haften die handelnden Personen persönlich.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Mittelverwendung von Förderkörperschaften

Versagungsgründe für Gemeinnützigkeit

Eine Förderkörperschaft - im vorliegenden Fall eine gGmbH - verfolgte laut Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftsvertrag bestimmte als Gesellschaftszweck die Förderung der Wissenschaft und/oder des Sports. Die Zweckverwirklichung sollte dabei insbesondere durch die finanzielle Förderung anderer steuerbegünstigter Körperschaften, die ihrerseits selbstlos der Förderung des Sports und/oder der Wissenschaft dienen, erfolgen. Nach Gründung der gGmbH erließ das zuständige Finanzamt einen vorläufigen Freistellungsbescheid über die Körperschafts- sowie die Gewerbesteuer. Die gGmbH wendete nahezu ihre gesamten Einkünfte zur finanziellen Förderung eines Vereins auf, welcher ebenfalls als gemeinnützig anerkannt worden war. Zweck dieses Vereins war die öffentliche Gesundheitspflege sowie der Schutz vor Tierseuchen. Die von der gGmbH an den Verein geleisteten finanziellen Mittel wurden nachweislich für wissenschaftliche Projekte verwendet.

Das Finanzamt versagte der Förderkörperschaft später die Anerkennung der Gemeinnützigkeit und begründete dies insbesondere damit, die finanzielle Förderung sei nicht einer im Gesellschaftsvertrag bezeichneten Organisation zugute gekommen, sondern einem Verein welcher seinerseits die öffentliche Gesundheitspflege sowie den Tierseuchenschutz zum Ziel hat. Hiergegen ging die gGmbH gerichtlich vor und klagte gegen das Finanzamt. Schlussendlich hatte der Bundesfinanzhof zu entscheiden.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Praxishilfe „Arbeit im Verein“

Wer einen Verein gründen will oder als ehrenamtlicher Vorstand, als freiwillig Engagierter oder als hauptamtlicher Mitarbeiter eines Vereins tätig ist, findet umfassende Informationen zur Vereinsarbeit und Antworten auf eine Vielzahl rechtlicher Fragen und Probleme.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

4. Sächsischer Fachtag Soziokultur

Soziokultur gestaltet Integration – Strategien und praxisorientierte Ansätze in der Kultur- und Jugendarbeit zur Integration von Flüchtlingen

Der Fachtag widmet sich dem Potenzial der Zivilgesellschaft für die soziale und kulturelle Integration, die vor allem im Bereich des Ehrenamtes, in Vereinen und den vielfältigen Kultureinrichtungen Sachsens stattfindet. Ziel und Ansatz der Tagung ist, für dieses Potenzial zu sensibilisieren, es zu stärken und das Handeln zu professionalisieren. Dabei werden insbesondere die Kultur-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit in den Blick genommen.

Zudem wird der Preis für soziokulturelles Engagement 2016 von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen auf dem Fachtag verliehen.

Tagungsprogramm unter www.soziokultur-sachsen.de

Hinweis: Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht.

Das Kongressradio stellt Kurzinterviews zum Fachtag als Podcast unter folgendem Link www.kongressradio.de/portal/soziokultur-gestaltet-integration ab den 1. Juni zur Verfügung.

Eine Dokumentation der Veranstaltung wird im Juni auf der Website des LV Soziokultur Sachsen e.V. veröffentlicht.

Der Hashtag zur Veranstaltung: [#sozkult16](#)

Termin: **31.05.2016** / Dresden

Fachtag

Kunst und Öffentlichkeit. Dispositive zwischen Verein, Initiative und Institution.

Wie kommt die Kunst in die Öffentlichkeit? Der Fachtag Bildende Kunst 2016 des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen e.V. widmet sich der Frage der Zukunftsperspektiven und möglicher Impulse durch Kunstvereine, selbstorganisierte Kunsträume sowie außerinstitutionelle Initiativen für die Herstellung von Sichtbarkeit und Teilhabe.

Termin: **01. – 02.06.2016** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Megatrends – Herausforderungen für das Kulturmarketing

In dem Symposium soll der Blick über den Tellerrand gewagt und dabei untersucht werden, welche Chancen und Herausforderungen die aktuellen Trends für Kulturbetriebe bieten, wie man sich im Marketing darauf einstellen muss und welche Trends vielleicht nicht „Mega“ sondern nur vergängliche Mode sind.

Termin: **07.06.2016** / Bremen

[weitere Informationen](#)

Tagung

"Grenzfälle Kultureller Bildung"

Zwischen ökonomischem Wachstum, Migration, Flucht und sozialer Spaltung stehen wir vor globalen Herausforderungen. Doch was bedeuten diese Entwicklungen für die Kulturelle Bildung? Die Tagung der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung wird gesellschaftliche Herausforderungen für und mit Akteuren der Kulturellen Bildung reflektieren und sich dabei auch politisch positionieren.

Termin: **14. – 15.06.2016** / Remscheid

[weitere Informationen](#)

Abschlussstagung

"Das wandelnde Land – spielend mit dem demografischen Wandel umgehen"

Das Projekt "Das wandelnde Land – spielend mit dem demografischen Wandel umgehen" hat von Oktober 2014 bis Juni 2016 über 80 Workshops mit Jugendlichen durchgeführt und Pädagogen fortgebildet. Die Erfahrungen und Ergebnisse sollen auf einer Abschlussstagung präsentiert werden. Außerdem werden auch Themen wie Partizipation, Flucht und Migration im Kontext mit dem demografischen Wandel einbezogen und verschiedene Ansätze diskutiert.

Termin: **16.06.2016** / Potsdam

[weitere Informationen](#)

Tagung

Kulturpolitik ist Demokratiep politik – 40 Jahre Kulturpolitische Gesellschaft

Am 10. Juni 1976 ist die Kulturpolitische Gesellschaft in Hamburg-Altona gegründet worden. Sie steht also mittlerweile für eine vierzigjährige Verbandstätigkeit, um Kulturpolitik als Gesellschafts- und Demokratiep politik in Deutschland zu verankern. Dieser 40. Geburtstag soll am 1. und 2. Juli 2016 in Hamburg gefeiert werden. Ferner wird eine Reihe von Veranstaltungen unter dem Motto »Kulturpolitik ist Demokratiep politik« stattfinden.

Termin: **01. – 02.07.2016** / Hamburg

[weitere Informationen](#)

Fachtag

Neue Herausforderungen in der theaterpädagogischen Arbeit

Fachakteure der Theaterpädagogik widmen sich der Qualität theaterpädagogischer Arbeit im Spannungsfeld von Jugendarbeit und künstlerischem Anspruch. Auf dem Fachtag werden übergreifende Fragen zur Arbeit mit heterogenen Gruppen diskutiert: Wo sind die Grenzen und Möglichkeit kultureller Bildung? Wie gelingt es, junge geflüchtete Menschen einzubeziehen und welche Kooperationen sind sinnvoll? Welche Arbeitsweisen erwachsen aus der neuen Zielgruppe bzw. wie kann auf die unterschiedlichen Interessen reagiert werden? Welche neuen Entwicklungen gibt es und wie sind sie unter theaterpädagogischer Perspektive einzuschätzen?

Die Fachtagung rückt gelungene Beispiele ins Scheinwerferlicht und sucht die Diskussion mit Akteuren der Theaterpädagogik sowie der Kinder- und Jugendarbeit auf Praxis- und Verwaltungsebene.

Termin: **22.09.2016** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Arbeitsmaterial:

[Impulsfragen für Schule und Jugendarbeit: Mobbing](#)

Dieses Arbeitsmaterial umfasst 64 Fragekarten zum Thema Mobbing und eignet sich für einen Einsatz in Schule und Jugendarbeit. Die Karten dienen dabei als Impuls, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie können sowohl als Grundlage für Gesprächsrunden, Einzelgespräche (mit Tätern oder Opfern) als auch für Gruppenarbeiten dienen. Thematische Schwerpunkte: Mobbing aus Opfer- und Gruppenperspektive, Reaktionen, Befreiung, Hilfe, Wiedergutmachung und Prävention.

[weitere Informationen](#)

Publikation

[infodienst – Wie Kultur politisch bildet](#)

Wie es gelingen kann, die beiden – lange getrennten – Bildungsbereiche der kulturellen und der politischen Bildung anhand gemeinsamer Ziele in Konzepten und Projekten erfolgreich zusammenzubringen ohne dass die beiden Bildungsbereiche dabei ihren jeweiligen Eigensinn aufgeben und wie eine Intensivierung der Kooperation beispielsweise dazu beitragen kann, die Einbeziehung von Geflüchteten in das öffentliche Leben zu meistern, präsentiert das Magazin des Infodienstes.

Das Magazin Nr. 119 umfasst 48 Seiten und kostet 8 Euro zzgl. Versand.

[weitere Informationen](#)

Sammelband

[Nonprofit-Organisationen vor neuen Herausforderungen](#)

Das freiwillige Engagement in Deutschland muss sich neu strukturieren, denn den großen Organisationen brechen die herkömmlichen sozialen Milieus und damit die Finanzierung weg und die mediale Kommunikation ändert sich. Zudem mangelt es an Nachwuchs für ehrenamtliche Leitungspositionen. In dem Band gehen die Autoren der Frage nach, wie Nonprofit-Organisationen darauf reagieren können und präsentieren in einer Vielzahl von Fallstudien das Spektrum an Handlungen und Strategien, mit denen sich Organisationen zukunftsfähig aufstellen suchen.

[weitere Informationen](#)

Medien & Technik

[Adobe Creative Cloud – Rabattprogramm](#)

Adobe, der weltweit führende Anbieter für Lösungen im Bereich digitales Marketing und digitale Medien, stellt ab sofort seine Adobe Creative Cloud als vergünstigtes Abo für gemeinnützige Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Sächsischer Inklusionspreis verliehen

Unter dem Leitmotiv „Inklusive Gesellschaft im Sozialraum“ wurden vor mehr als 120 Teilnehmern im Sächsischen Landtag fünf Beispiele gelungener Inklusion in den Kategorien Freizeit & Kultur, Bildung, Demografie und Barrierefreiheit sowie einem Sonderpreis gewürdigt.

„Der Sächsische Inklusionspreis zeigt, wie die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Sachsen voran geht. Der Preis ist ein deutlicher Beleg dafür, dass es bereits viele Institutionen gibt, die ein starkes soziales Bewusstsein entwickelt haben und den Menschen mit Behinderungen die in der letzten Zeit gerade im Zusammenhang mit der Erstellung des sächsischen Landesaktionsplanes viel diskutierte Inklusion nicht nur auf dem Papier in den unterschiedlichsten Bereichen ermöglichen“, so Stephan Pöhler – Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

[weitere Informationen](#)

Politik:

Massive Kritik des Paritätischen am Entwurf zum Bundesteilhabegesetz

Als massiven Verstoß gegen die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention kritisiert der Paritätische Wohlfahrtsverband den vorliegenden Referentenentwurf für ein Bundesteilhabegesetz (BTHG). Die derzeitigen Pläne der Bundesregierung zielten in erster Linie auf Kostenbegrenzung, nicht aber auf die gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung, kritisiert der Paritätische in einem Brief an Bundessozialministerin Andrea Nahles (SPD). Der Verband appelliert an die Bundessozialministerin, den Gesetzentwurf grundlegend zu überarbeiten und die zahlreichen Hinweise aus Betroffenen-, Fach- und Wohlfahrtsverbänden zu berücksichtigen.

[weitere Informationen](#)

Medien & Technik:

Blind in den sozialen Medien: Zwischen alten Barrieren und neuen Tools

Texte hören oder erfühlen – so surfen sehbehinderte und blinde Menschen im Web. Dafür nutzen sie technische Hilfsmittel wie die synthetische Sprachausgabe (Screenreader), die Texte vorliest, und die Braillezeile, über die sie die Texte über Punktschrift ertasten. Auch in sozialen Netzwerken sind sehbeeinträchtigte Menschen zunehmend unterwegs – aber oft mangelt es dort noch an Barrierefreiheit, so dass ihre Hilfstechnologie die Inhalte nicht sinnvoll wiedergeben kann. Viele sehende Menschen sind sich der Barrieren nicht bewusst. Dabei gibt es schon kleine Tricks, die jeder einfach umsetzen kann. Zu unterscheiden sind Seiten, die man als blinder Nutzer aufruft, und Tools, die sehende Nutzer zur Beschreibung von Bildern zusätzlich nutzen können.

[weitere Informationen](#)

Medien & Technik:

Neue TV-Reihe: Menschen mit Behinderung erzählen von ihrer Arbeit und ihrem Leben in „all inclusive – was heißt schon behindert?“

„all inclusive“ ist kein TV-Talk über Menschen mit Behinderung, sondern mit ihnen. Hier berichten sie von ihrem Leben, ihrer Arbeit und ihrer gezielten Auseinandersetzung mit Behinderungen. Eine weitere Besonderheit der Reihe: Die Interviews führten Studierende des Instituts für Journalistik der TU Dortmund. Im Rahmen ihres Interview- und Moderationstrainings wagten sie sich an dieses einzigartige Projekt, in dem Interviews auch über außergewöhnliche Kommunikationsformen wie elektronische Talker geführt wurden. Unterstützt wurden sie von der Fakultät Rehabilitationswissenschaft der TU Dortmund.

Ausgestrahlt wird diese neue TV-Reihe im Programm des Senders nrwision. Zusätzlich gibt es alle Folgen in der nrwision-Mediathek zu sehen:

www.nrwision.de/programm/sendungen/all-inclusive.html .

[weitere Informationen](#)

Umfrage:

Umfrage Barrierefreiheit in deutschen Städten

Wie barrierefrei finden die Deutschen ihre Stadt? Wie hat sich die Barrierefreiheit in fünf deutschen Metropolen seit 2012 entwickelt? Ergebnisse dazu liefert die aktuelle Umfrage des Marktforschungsinstituts Innofact AG im Auftrag der Aktion Mensch. Wie schon 2012 wurden Bewohner aus München, Frankfurt, Hamburg, Berlin und Köln sowie aus ganz Deutschland aufgefordert, ihre Stadt zu bewerten. Im Städte-Ranking schaffte es München auf Platz 1, gefolgt von Frankfurt, Hamburg, Berlin und Köln. Außerdem ergab die bundesweite Umfrage: Der Begriff „Barrierefreiheit“ ist in den Köpfen der Deutschen präsenter als vor vier Jahren.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Publikationen in Leichter Sprache

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) bietet eine ganze Reihe von Broschüren für Menschen mit Behinderung. Einige dieser Broschüren stehen auch in Leichter Sprache zur Verfügung. Dazu gehören der Ratgeber für Menschen mit Behinderung in Deutschland, ein Ratgeber für Menschen mit Behinderung in der EU sowie Broschüren zum Persönlichen Budget. Die meisten Broschüren können als PDF heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fortbildung "Leichte Sprache"

Leichte Sprache ist eine Sprachform, die möglichst viele dieser Sprachbarrieren abbauen und möglichst viele Menschen erreichen möchte. Damit alle gleichberechtigt Zugang zu Informationen haben und sich so freier und eigenständiger in ihrem Alltag bewegen können.

Termin: **07.06.2016** / Erfurt

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtag: AllerArt Inklusion

Erfahrungen aus dem Innovationsfonds Kulturelle Bildung (2014–2016)

Die BJK lädt zu einem Fachtag zum Thema Inklusion und Kulturelle Bildung nach Essen ein. Die eintägige Fachveranstaltung stellt die Frage nach Erfolgen und Stolpersteinen auf dem Weg zu einer inklusiven Praxis der Jugendkulturarbeit. Im gemeinsamen Austausch über Fragen, Herausforderungen und praktische Lösungen wird der Prozess hin zu einer inklusiveren Haltung in der Praxis Kultureller Bildung in Erfahrungsforen und praktischen Workshops reflektiert.

Die Anmeldung ist bis zum 24. Mai 2016 möglich.

Termin: **16.06.2016** / Essen

[weitere Informationen](#)

Das Fachsymposium zeigt auf, was es heute bereits an Diensten gibt und wo sich neue Optionen eröffnen. Welche technischen Entwicklungen oder Verabredungen sind zwischen Betroffenen, Produzenten von AV-Medien, Entwicklern der Dienste und Anwendungen und der Konsumgeräteindustrie noch erforderlich, um allen Menschen den Zugang zu AV-Inhalten zu erleichtern.

Termin: 29. – 30.06.2016 / München

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN



Second Attempt e.V.
Verein zur Förderung & Vernetzung von Jugendkultur

Second Attempt e.V.
Verein zur Förderung & Vernetzung von Jugendkultur

Nikolaigraben 4
02826 Görlitz

www.second-attempt.de

Highlights/ Projekte:

- [RABRYKA](#) – ist eine Plattform einer gemeinschaftsorientierten Stadtentwicklung in Görlitz
- [A-Team](#) – für mehr Jugendbeteiligung in Görlitz
- [Fokus Festival](#) - ist eine Plattform für junge Kunst und Kultur aus Deutschland und Polen
- [Phase 0](#) – Buch über das Projektmachen, vom Scheitern, Neuanfangen und Bessermachen
- [Zukunftsvisionen](#) – ehrenamtl. Ausstellungsprojekt mit der Vision, ungenutzte und leer stehende Gebäude kulturell zu beleben

Kurzbeschreibung:

Der Second Attempt e.V. wurde 2003 in Dresden gegründet und ist ein Verein zur Förderung und Vernetzung von Jugendkultur, der in der interkulturellen Jugendarbeit tätig ist. Sein vorrangiges Wirkungsgebiet ist die Euroregion Neiße-Nisa-Nysa.

Der Second Attempt e.V. setzt netzwerkartige und grenzüberschreitende Kulturprojekte mit hoher Kompetenz und innovativen Ideen um. Dabei stehen die Arbeit und das Engagement von und für junge Menschen im Fokus. Der Verein ist bestrebt, Künstlern und Künstlergruppen zu fördern und zu begleiten und damit die kulturelle Entwicklung in der Region zu stärken. Es werden Projekte in der Jugendkultur umgesetzt, Projektkooperationen begleitet und Veranstaltungen, Filmvorführungen, Workshops, Konferenzen, Dialogveranstaltungen zu politischen sowie ein Festival organisiert. Second Attempt ist Regionalstelle für Jugendbeteiligung.